

Gemeinschaftspraxis für Gastroenterologie am Siebengebirge

Vorsorge-Magen-Darm-Enddarm- Hämorrhoiden-Leber-Galle-Verdauung

Dr. med. Michael Vogt und Dr. med. Philip Vinzelberg
Im Mühlenbruch 12 53639 Königswinter
Telefon: 02223 -909730 ; Fax: 02223 - 9097329 ; Email: info@p7g.de

Aufklärung zur Polypektomie

- Der Dickdarmkrebs ist in Deutschland mit über 50 000 Fällen im Jahr die häufigste bösartige Erkrankung (Statistisches Bundesamt Wiesbaden).
- Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem sog. Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.
- Diese Polypen können bei einer endoskopischen Untersuchung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern. Die endoskopische Abtragung ist der kleinste machbare Eingriff. Er tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.
- Die dabei entstehende Wunde hat jedoch leider grundsätzliche Komplikationsmöglichkeiten: die beiden wichtigsten sind: 1. Blutung 2. Perforation (die Darmwand wird zu dünn, bekommt ein Loch) mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung. Eine Perforation kann auch noch 10 Tage nach dem Eingriff auftreten.
- Bei derartigen Komplikationen kann ein stationärer Aufenthalt und ein chirurgischer Eingriff notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikation liegt bei erfahrenen Untersuchern weit unter 1%.
- In der Speiseröhre, im Magen und im Zwölffingerdarm sind „echte“ Polypen, sog. Adenome, seltener, sie gelten jedoch auch hier als Krebsvorstufe und müssen entfernt werden. An diesen Organen kann die Krebsbildung jedoch auch ohne diese Vorstufen stattfinden.
- Nach dem Eingriff kann/darf die Ernährung erst nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt langsam wieder begonnen werden.
- Achten Sie nach dem Eingriff 1-2 Wochen lang auf Beschwerden wie Schmerzen, Fieber, Unwohlsein jeglicher Art, Kreislaufproblemen, Bluterbrechen oder Blutabgängen etc. pp..
- Kommen Sie bitte sofort bei solchen Beschwerden in die Praxis und lassen Sie sich untersuchen. Bei sehr starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort eine Krankenhausnotfallambulanz auf, die Erfahrung mit Bauchnotfällen hat. Auch am Wochenende und nachts suchen Sie bitte sofort bei Beschwerden eine Krankenhausambulanz auf.
- Über die Untersuchung und Behandlung wurde ich bereits vorab ausführlich in einem Gespräch und schriftlich aufgeklärt.
- Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.

Frau / Frau: _____

Datum: _____